

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



Am Bienenstand

Veitshöchheim (sf) - Der „Wonnemonat Mai“ ist durch und mit ihm auch die für uns typische Massentracht – der Raps. Während man in der Vergangenheit noch davon ausgehen konnte, dass es eine ausgeglichene Aufeinanderfolge von Frühblühern, Obstblüte und Raps gab, wurden viele dieses Jahr des Besseren belehrt. Das Resultat war nach einem geballten und relativ frühen Nektar- und Polleneintrag und einer folgenden Kälteperiode mit viel schlüpfenden Jungbienen und oftmals fehlender Erweiterung ein hohes Aufkommen an Schwärmen, die bestenfalls von einem Imker oder einer Imkerin eingefangen wurden. Diese, für viele ungewollte Völkervermehrung, trägt sicherlich in der Breite auch zu einer gewissen „natürlichen Varroareduktion“ bei, nachdem wir bereits zu Jahresbeginn über dem durchschnittlichen Mittel lagen. Gezielte, in die Betriebsweise integrierte Maßnahmen ermöglichen eine Reduktion des Milbendrucks.

Drohnenbrut schneiden!

Als durchaus bewährte und einfache Methode zur Erkennung des Schwarmtriebs und zugleich Reduzierung der Varroa, hat sich das Ausschneiden verdeckelter Drohnenbrut gezeigt. Unter Sicherstellung einer guten Pflegemöglichkeit des zugehängten Drohnenrahmens (direkt am Brutnest) wird dieser aufgrund der längeren Verdeckelungs- und Pflegezeit von den Milben stärker parasitiert. Eine zögerliche oder ungleichmäßige Bauweise des Drohnenrahmens gibt zudem Aufschluss über eine sich anbahnende oder bereits vorhandene Schwarmstimmung. Sind die Zellen dann verschlossen, kann der Baurahmen für ein zügiges Einschmelzen samt eingeschlossener Milben entnommen und gegen einen neuen Baurahmen ausgetauscht werden.

Da Drohnenbrut 14 Tage lang verdeckelt ist, empfiehlt sich das Ausschneiden der verdeckelten Drohnenbrut im Abstand von 1-2 Wochen, insbesondere in Kombination mit der Schwarmkontrolle. Wer zwei bis drei vollflächig verdeckelte Drohnenrahmen entfernt, kann die Milbenlast seiner Völker so bis zum Ende der Saison um die Hälfte reduzieren.

Der Ausbau des Drohnenrahmens geht zur Frühtracht noch sehr schnell von statten, im späteren Jahresver-

Was zu tun ist:

- Honigpflege
- Jungvolkbildung- und pflege
- Königinnenaufzucht

Stichworte:

- Biotechnische Maßnahmen
- Brutentnahme
- Ablegerbildung

lauf dauert es etwas länger, was auch für unterschiedliche Entwicklungsstadien der Drohnenbrut auf den Waben sorgt. In starken Völkern lässt es sich gut mit 2 Baurahmen arbeiten, hier ist die Variabilität höher und es besteht die Möglichkeit, gezielt verdeckelte Brut zu entnehmen.

Brut entnehmen

Wer den Schwarmtrieb sehr effektiv unterdrücken möchte – ihn bestenfalls zum Erliegen bringt - und zugleich seinen Völkerbestand durch eine gewisse Reservbildung auf mögliche (Winter-)Verluste im Folgejahr vorbereiten will, nutzt die Bildung von Brutablegern.

Das Prinzip ist so simpel wie effektiv und birgt viele Vorteile für den Anwender. Man entnimmt dabei, seinem Rähmchen-Maß entsprechend, pro Volk ein bis zwei besetzte Brutwaben mit einem möglichst hohen Verdeckelungsgrad und bildet mit diesen Waben Sammelbrutableger. Jedes geschröpfte Wirtschaftsvolk trägt so dazu bei, dass ein Ableger aus 8-10 Brutwaben gebildet werden kann. Mit diesem Schröpfverfahren lassen sich die Völker neben einer ausreichenden Raumgabe gut im Zaum halten. Ebenso reduziert man mit jeder entnommenen Brutwabe die Anzahl der Milben im Ausgangsvolk. Bei regelmäßiger Sammelbrutableger-Bildung bis zum Saisonende, bedeutet dies neben dem regelmäßigen Drohnenschnitt eine beachtliche Milbenzahl, die den Völkern entnommen wird! Wichtig ist dabei, die Königin zu finden und diese dem geschröpften Volk nicht zu entnehmen.

Sanft schröpfen

Es bedarf bei der Bildung der Ableger aber auch einer gewissen Erfahrung. Im geschröpften Volk muss genug Brut verbleiben, damit ausreichend Bienenmasse für die Nutzung nachfolgender Trachten schlüpfen kann. Aufgrund des hohen Verdeckelungsgrades, den die Waben im gebildeten Sammelbrutableger aufweisen – ergo auch eine hohe Anzahl an Milben, die in den verschlossenen Zellen heranreifen – und um den Rückflug der Flugbienen zu verhindern, sollten diese auf einem Ausweichstand platziert werden, welcher außerhalb des Flugradius der geschröpften Völker liegt. Die Völker benötigen auch ein bis zwei Futterwaben. Vom Tag X der Bildung des Ablegers plus 7 bis spätestens 9 Tage bricht man alle Nachschaffungszellen heraus. Ab diesem Zeitpunkt lässt sich die eigene Zuchtarbeit durch Zuhängen eines Zuchtrahmens integrieren. Neben dem Sammelbrutableger können auch kleinere Ableger gebildet werden (siehe dazu auch Infobrief 09/2024)

Weitere biotechnische Maßnahmen werden mit der diesjährigen Ausgabe 17 (05.07.) des Infobriefes näher erläutert.

Kontakt zum Autor

Stefan Fleischmann

Stefan.Fleischmann@lwg.bayern.de

Hinweis: Vorsicht im Südwesten ...

... aber auch in anderen Teilen Deutschlands:

Mayen (co) - Seit etwa 14 Tagen lässt die Trachtsituation sehr zu wünschen übrig, insbesondere im Südwesten Deutschlands. Dort wo die Frühtracht in der Hoffnung auf eine sich bald anschließende Sommertrachtphase bereits geerntet wurde (dort wo es überhaupt möglich war) besteht die Gefahr, dass die belassenen Vorräte für die Bienen knapp werden können. Hier ist Vorsicht geboten und gegebenenfalls ist es notwendig nochmals eigenen Honig in die Völker zurückzugeben. Der bisherige und aktuelle Trachtverlauf in den einzelnen Regionen kann tagesaktuell über das TrachNet abgerufen werden:

www.bienenkunde.rlp.de

[Tracht]: <https://dlr-web-daten1.aspdienste.de/>.

Imkerliches Blühphasenmonitoring

Ab wann blüht wo was? Ab wann bieten welche Blüten den Bienen Nahrung? Unterstützen Sie das bundesweite imkerliche Blühphasenmonitoring!

Nach einem Software-UpDate stehen jetzt die Eingabemasken und Karten wieder in vollem Umfang zur Verfügung.

Tragen Sie Ihre Beobachtungen in unsere Karte ein.

[Einfach per Smartphone](#) direkt aus der Natur oder am [heimischen PC](#).

Aktueller Blühbeginn - wo und wann?

Hinweis: Sollte eine **Fehlermeldung**

erscheinen liegt dies meist daran, dass im Zwischenspeicher (Cache) des Browsers alte Links hinterlegt und genutzt werden.

Nach Leeren des Zwischenspeichers sollte der Zugang wieder funktionieren.



Der nächste Infobrief erscheint am **Freitag, 07. Juni 2024**